

# Studierendenparlament

## Protokoll der 10. Sitzung



Die 10. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 05. Dezember 2022 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S8 (Schloss) statt und wurde von Patricia Rickert geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Patricia Rickert (Präsidentin)  
Finn Hölter (Stv. Präsident)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Mittwoch, 21. Dezember 2022

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus dem AStA	1
<b>TOP 5</b>	Weitere Berichte	2
<b>TOP 6</b>	Besprechung von Protokollen	2
<b>TOP 7</b>	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen	3
<b>TOP 8</b>	Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste	3
<b>TOP 9</b>	Bestätigung von Referent:innen	3
<b>TOP 10</b>	2. Lesung des Haushaltsentwurf 2023	9
<b>TOP 11</b>	2. Lesung Antrag „Studierendenschaft nachhaltig stärken“	16
<b>TOP 12</b>	Antrag „Studierendenwerk Münster nachhaltig stärken“	17
<b>TOP 13</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	18

## Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 05.12.2022

CampusGrün				LHG			
	Von	Bis		Von	Bis		
1	Patricia Rickert	18:15	20:26	1	Niklas Grotjans	18:15	20:26
2	Deborah Aimionowane	18:15	20:26	2	Laila Fiedler	18:15	20:26
3	Leon Focks	18:15	20:26	3	Janne Ohlenbusch	18:15	20:26
4	Carlotta Musiol	18:15	20:26	4	Yannik Ehlert	18:15	20:26
5	Philipp Schultes	18:15	20:26	5	Marcel Hala	18:15	20:26
6	Soenke Janssen	18:15	20:26	6	Valentina Sauer	18:15	20:26
7	Jacob Hassel	18:15	20:26		Juso-HSG		
8	Anne Christina Sehna	18:15	20:26	1	Madita Fester	18:15	20:26
9	Tehseen Omar Jäger	18:15	20:26	2	Philipp Kloster	18:15	20:26
10	Lujie Guo	18:15	20:26	3	Gabriel Dutilleux	18:15	20:26
11	Nicolas Sylvester Stursberg	18:15	20:26	4	Maurice Schiller	18:15	20:26
12	Felix Mehls	18:15	20:26		Die Linke.SDS		
13	Jule Asmuth	18:15	20:26	1	Laura Höh	18:15	20:26
	RCDS				Die LISTE		
1	Niklas Nottebom	18:15	20:26	1	Frederic Barlag	19:41	20:26
2	Finn Hölter	18:15	20:26		KriL		
3	Mark Pape	18:15	20:26	1	Anian Wieland	18:15	20:26
4	Jonas Pape-Petrolat	18:15	20:26				
5	Augustinus Künzel	18:15	20:26				

CG CampusGrün                      Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe                      LISTE die LISTE  
 LHG Liberale Hochschulgruppe                      RCDS Ring Christlich Demokratischer                      KriL Kritische  
 SDS Sozialistisch-demokratischer                      Studenten                      Linke  
 Studierendenverband

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Patricia Rickert (Präsident, CG) begrüßt die Anwesenden um 18:18 Uhr. Es sind 28 von 31 Par-  
3 lamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das Stu-  
4 dierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 *Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.*

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

9 **TOP 4** Berichte aus dem AStA

10 AStA-Vorsitz: Es gab Gespräche mit der Zentralen Studienberatung. Es gab große Nachfrage  
11 nach psychologischer Beratung. Zwei neue Stellen sind bis Ende 2023 befristet, wir sind nicht  
12 sicher, ob die verlängert werden. Wir haben uns mit dem Ende der Druckerei beschäftigt. Am  
13 Mittwoch war der Krisenstab. Es wurde besprochen, was bei einem Blackout gemacht wird.  
14 Es gibt Decken von der ULB. Die Konrektorin für Studium und Lehre wurde gewählt. Wir haben  
15 uns mit dem Justizariat getroffen. Das Inter-Referat kann endlich gegründet werden. Wir hat-  
16 ten heute ein Treffen. Eben haben wir mit dem Senatsvorsitzenden gesprochen über Gelder-  
17 verteilung. Es sind drei Bewerbungen für die Protokollstelle des AStA-Plenums eingegangen.

18  
19 Jacob Hassel (AStA-Vorsitz, CG): Wir wollten das Thema Wahlzeitraum zur Debatte einbringen.  
20 Eigentlich soll das in der ersten Juni-Woche stattfinden. 2023 ist am 08. Juni Fronleichnam,  
21 davor Pfingsten. 12. bis 16. Juni oder der 22. bis 26. Mai wären möglich. Wir tendieren zur  
22 Juni-Woche. Das StuPa muss darüber abstimmen.

23  
24 Habt ihr euch mit den Verantwortlichen für den Stupamaten auseinandergesetzt und die  
25 Briefwahl bedacht?

26  
27 Jacob Hassel (AStA-Vorsitz, CG): Das ist Aufgabe des Zentralen Wahlausschusses. Es gibt ja  
28 auch eine Reformkommission. Für die Briefwahl sollte das keinen Unterschied machen.

29  
30 Madita Fester (Juso-HSG): Ich wurde bei meiner Bestätigung zur Referentin ja auch ausführlich  
31 dazu befragt, das kannst du im Protokoll nochmal nachlesen.

32  
33 Jacob Hassel (AStA-Vorsitz, CG): Die akademischen Wahlen werden wieder online durchge-  
34 führt, wahrscheinlich donnerstags wird es enden. Es könnte sich überlappen bei beiden Zeit-  
35 räumen. Wir geben das an die Fachschaftenkonferenz auch weiter und euch werden wir zu  
36 gegebener Zeit nochmal informieren.

37  
38 Öffentlichkeitsreferat: Wir waren auch beim Gespräch mit dem Rektorat. Der Rektor hatte  
39 nicht viel Zeit. Wir hatten einen Beitrag zu den Gruppenarbeitsplätzen in den verschiedenen  
40 Instituten. Uns hatten Mails erreicht, dass die sehr oft überfüllt sind. Wir haben geguckt, wo  
41 welche verfügbar sind.

42

43 Wir hatten unsere Klausurtagung als AStA. Morgen gibt es einen Workshop mit der Projekt-  
44 stelle „Mental Health“. Wir versuchen sie beim Social-Media-Auftritt zu unterstützen.

45

46 Madita Fester (Referat für politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus, Juso-  
47 HSG): Das Kulturreferat und das für politische Bildung wollen bzgl. der Namensgebung der Uni  
48 eine Reihe auf verschiedenen Sprachen bei Social Media machen. Ich habe auch am Gespräch  
49 mit dem Rektorat teilgenommen und geplante Arbeit vorgestellt. Es soll eine Delegation eng-  
50 lischer Studierender nach Münster kommen, da werden wir erklären, wie unsere Wahlen und  
51 die studentische Repräsentation funktionieren.

52

53 Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur: Wir haben Lara eingearbeitet und hat-  
54 ten ein Treffen mit den Nachbürgermeistern. Wir haben die studentische Baukoordination  
55 beim Rektorat angesprochen, ebenso die Fahrrad-Infrastruktur. Wir hatten ein erstes Treffen  
56 mit den Listen, RCDS und CG haben teilgenommen, die anderen können sich gerne für ein  
57 zweites Treffen Anfang des Jahres melden. Wir sind mit den studentischen Vertreter:innen  
58 des Verwaltungsrates zusammengekommen. Es gab ein Treffen mit der Nachhaltigkeitsmana-  
59 gerin.

60

61 Referat für Kultur und Queer-Feminismus: Meine Korreferentin wurde eingearbeitet. Die  
62 Kunsthalle Münster soll in das Kultursemesterticket aufgenommen werden. Dazu gibt es noch  
63 keinen AStA-Beschluss. Es gibt erste Abstimmungen zum neuen Hörsaalslam. Es ging darum,  
64 ob wir das outdoor oder indoor veranstalten werden. Wir planen unsere queer-feministische  
65 Veranstaltungsreihe und haben Kontakt zu Referent:innen. Wir haben uns Gedanken zu AStA-  
66 Sprachkursen gemacht. Wir haben viele Lesungsanfragen bekommen und dazu eine Umfrage  
67 gestartet. Das F24 wäre ein möglicher Ort dafür. Wir waren auch beim Rektoratstreffen und  
68 haben dort unsere Themen vorgestellt.

69 **TOP 5** Weitere Berichte

70 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

71 **TOP 6** Besprechung von Protokollen

72 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA 1-3, 5-8, 11 zum öffentlichen 8. Protokoll des 65. StuPa von  
73 Frederic Barlag (Die LISTE)

74 **Abstimmungsergebnis:**

75 (26/3/0) – Damit sind die ÄA angenommen.

76

77 **Abstimmungsgegenstand:** Öffentliches Protokoll der 8. Sitzung des 65. StuPa

78 **Abstimmungsergebnis:**

79 (25/3/0) – Damit ist das öffentliche Protokoll der 8. Sitzung des 65. StuPa angenommen.

80

81 **Abstimmungsgegenstand:** Nicht-öffentliches Protokoll der 8. Sitzung des 65. StuPa

82 **Abstimmungsergebnis:**

83 (25/3/0) – Damit ist das nicht-öffentliche Protokoll der 8. Sitzung des 65. StuPa angenom-  
84 men.

85

86 Es wird darum gebeten, die Namen der StuPa-Mitglieder vor den jeweiligen Redebeiträgen  
87 in Protokollen konsequenter zu benennen. Es wird sich darauf geeinigt, dass dazu die spre-  
88 chende Person zuerst Namen und Liste nennt.

89 **TOP 7** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

90 Es liegen keine Anträge vor.

91 **TOP 8** Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste

92 I. KriL

93

94 *vertagt*

95 **TOP 9** Bestätigung von Referent:innen

96 I. Felix Mehls (Referat für Kultur und Queer\_Feminismus)

97

98 *Bestätigung als Referent für Kultur und Queer\_Feminismus*

99 *Münster, den 01.12.22*

100 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

101 *ich, Felix Mehls, bitte hiermit um eure Stimmen, mich für die laufende Legislatur ein weiteres*  
102 *Mal als Referent für Kultur & Queer\_Feminismus zu bestätigen.*

103 *Erneut verweise ich gerne darauf, dass ich bereits seit Beginn meiner Studienzzeit in meiner*  
104 *Fachschaft tätig bin. In diesem Rahmen habe ich nicht nur Kaffee verteilt und Partys gefeiert,*  
105 *sondern habe unsere Studierenden in mehreren Gremien der akademischen Selbstverwaltung*  
106 *vertreten, politische und kulturelle Bildungsveranstaltungen mitorganisiert und durch*  
107 *verschiedenste Projekte und Arbeitskreise den politischen Diskurs mit Themen rund um die*  
108 *Hochschule angestoßen. Durch meine Aktivität im AStA habe ich dieses Engagement für die*  
109 *Studierendenschaft auf die nächste Stufe bringen können und möchte dies gerne weiter tun.*  
110 *Als ursprünglicher Inhaber von Beauftragungen und Projektstellen sind mir die AStA internen*  
111 *Arbeitsabläufe schon lange gut bekannt.*

112 *Neben meinem derzeitigen und vergangenen Engagement in der akademischen und*  
113 *studentischen Selbstverwaltung möchte ich als Beurteilungsgrundlage für meine Qualifikation*  
114 *jedoch hauptsächlich auf meine Arbeit im Referat in der Vergangenen Legislatur verweisen.*  
115 *Diese kann im Tätigkeitsbericht ausführlich nachvollzogen werden.*

116 *Meine Einstellung zu den Aufgaben des Referats hat sich seit dem letzten Jahr nicht verändert.*  
117 *Als Hauptaufgabe des Referats sehe ich wir bisher, das Kulturangebot in Münster aus einer*  
118 *studentischen Perspektive zu formen und mitzugestalten und diese dann folglich auch für alle*  
119 *Studierenden möglichst günstig zugänglich zu machen. Dabei spielt das Kultursemesterticket*  
120 *immer noch die Hauptrolle. Hier gilt es nach den Coronasemestern und dem Beitreten der*  
121 *Studierendenschaften zweier weiterer Hochschulen genau zu evaluieren, welche*  
122 *ausgehandelten Angebote auch künftig in unserem Sinne sind. Dennoch sollen auch kulturelle*  
123 *Eigeninitiativen aus der Studierendenschaft unterstützt und gefördert werden. Größere Pro-*  
124 *jekte sollen außerdem die Neuanschaffung einer portablen Musikanlage und die Schaffung ei-*  
125 *nes Systems sein, über das Studierende endlich wieder ohne viel Aufwand und Geld diese Tech-*  
126 *nik ausleihen können. Außerdem soll die Organisation und das Angebot der AStA-Sprachkurse*  
127 *komplett überarbeitet werden.*

128 *Im Rahmen des Queer\_Feminismus ist weiterhin eine enge Zusammenarbeit sowohl mit dem*  
129 *Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus, dem autonomen*  
130 *Frauen\*referat sowie mit dem neuen INTA\*-Referat unabdinglich. Mit Hilfe von*  
131 *Veranstaltungen wie Vorträgen, Workshops und Vernetzungstreffen soll die Binarität des*  
132 *vorherrschenden Geschlechtersystems in Frage gestellt und der Abbau von Diskriminierung*  
133 *und Vorurteilen aufgrund von Geschlechterbildern bewirkt werden. In Absprache mit meiner*  
134 *Co-Referent\*in habe ich mir das Ziel gesetzt im Monat mindestens eine inhaltliche*  
135 *Veranstaltung zum Thema Queer\_Feminismus anzubieten. Der Schwerpunkt soll dabei auf der*  
136 *Intersektionalität liegen.*

137 *Gerne beantworte ich aufgekommene Nachfragen und verbleibe mit herzlichen Grüßen*  
138 *Felix Mehls*

139

140 Niklas Grotjans (LHG): Was konntest du in der letzten Legislatur nicht umsetzen?

141

142 Felix Mehls: Das Thema Queer\_Feminismus. Wir möchten mehr in dem Themenbereich ma-  
143 chen und wollen mindestens eine inhaltliche Veranstaltung im Monat machen.

144

145 Madita Fester (Juso-HSG): Was ist deine Vorstellung von Queer\_Feminismus und was ist mit  
146 den anderen Formen des Feminismus?

147

148 Felix Mehls: Das Infragestellen der binären, herrschenden Geschlechternormen. Ich möchte  
149 Gleichheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Geschlechter schaffen. Queer und  
150 Feminismus sind ja in unserem Namen geteilt, wir wollen unseren Blick auch auf Intersektio-  
151 nalität richten.

152

153 Madita Fester (Juso-HSG): Ich möchte natürlich auch nicht, dass du mir das Thema weg-  
154 nimmst. Wozu könnten wir denn zusammenarbeiten?

155

156 Felix Mehls: Das kann produktiver werden. Wir würden gerne Workshops mit dem BIPOC-  
157 Referat machen und einen Empowerment-Workshop für queere Menschen.

158

159 Mark Pape (RCDS): Die LISTE ist ja leider nicht da. Stehst du für die verbleibende Legislatur zur  
160 Verfügung und kannst du dir vorstellen, das weiterzumachen?

161

162 Felix Mehls: Ja.

163

164 Niklas Nottebom (RCDS): Kannst du drei Projekte oder Aktionen nennen, auf die du besonders  
165 stolz bist?

166

167 Felix: Der Hörsaalslam hat viel Koordination verlangt und ich fand das Ergebnis toll. Unsere  
168 Open Stage im Rahmen der Nachhaltigkeitskampagne war auch gut besucht. Wichtig fand ich  
169 auch die Empowerment-Veranstaltung nach dem Mord an Malte.

170

171 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Felix Mehls als Referent für Kultur und Queer\_Fe-  
172 minismus

173 **Abstimmungsergebnis:**

174 (21/7/0) – Damit ist Felix Mehls als Referent für Kultur und Queer\_Feminismus bestätigt.

175

176 II. Line Grewe (Referat für Kultur und Queer\_Feminismus)

177

178 *Bewerbung als Referentin für das Referat Kultur und Queerfeminismus*

179 *02.12.2022 Münster*

180 *Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,*

181 *ich bin Line (sie/ihr) und ich bewerbe mich hiermit auf das Amt*

182 *im Referat für Kultur und Queerfeminismus. Ich bin 22 Jahre alt*

183 *und studiere nun im dritten Semester Politik und Recht.*

184 *Bisher hatte ich nicht viel mit der Hochschulpolitik zu tun, weil*

185 *sie mir als sehr weit entfernt erschien– sowie es, denke ich,*

186 *vielen Studierenden auch geht. Doch gerade dieses Gefühl steht*

187 *uns im Weg, um wirklich etwas verändern zu können. Und genau*

188 *das ist der Grund, warum ich mich gerne im AStA engagieren*

189 *möchte: Ich möchte zeigen, dass Politik ganz nah ist. Und gerade*

190 *uns Studierenden ist durch die Hochschulpolitik die Möglichkeit gegeben, etwas direkt und*

191 *selbstständig an unserem alltäglichen Leben verändern zu können.*

192 *Ich finde es wichtig eine Politik zu machen, die auch nachfolgenden Generationen ein*

193 *gutes Zusammenleben ermöglicht. Außerdem finde es wichtig sich auf nachhaltige*

194 *Themen zu fokussieren, dabei aber nicht den Blick für die Allgemeinheit zu verlieren.*

195 *Dabei liegen mir Themen wie Queerfeminismus besonders am Herzen, da ich mich zum*

196 *einen als Frau identifiziere und dadurch seit ich denken kann mit dem Thema Feminismus*

197 *und Gleichberechtigung konfrontiert bin. Zum anderen aber auch deswegen, weil ich finde,*

198 *dass unsere Gesellschaft breiter ist, als die bisherigen normativen Strukturen, die sich*

199 *herausgebildet haben. Wir leben in einer Welt, in der das Denken von westlichen,*

200 *patriarchalen Strukturen geprägt ist, die es uns erschweren herauszufinden, wer wir sind,*

201 *wer wir sein können und wer wir vor allem sein wollen.*

202 *Diese Strukturen sind Bestandteil unserer Kultur, in der wir aufwachsen, die tagtäglich auf*

203 *uns einwirkt und uns prägt, ohne, dass es uns zum Teil bewusst ist.*

204 *Deswegen lassen sich Kultur und Queerfeminismus meiner Meinung nach gut verbinden, da*

205 *Feminismus Freiheit und Möglichkeit für alle bedeutet. Ich finde es wichtig anderen*

206 *Menschen Räume zu ermöglichen in denen sie sich frei von gesellschaftlichem Druck und*

207 *anderweitigen Zwängen ausprobieren, ausdrücken und weiterentwickeln können. Im Kultur*

208 *und Queerfeminismusreferat würde ich mich gerne mehr Aufklärungs- und*

209 *Informationsarbeit widmen, und einen Austausch und Diskussionen, z.B. durch Workshops*

210 *im Bereich Selbstreflexion oder durch Vorträge von Expert:innen.*

211 *Denn Verständnis kann nur geschaffen werden, indem wir bisherige Grenzen überwinden*

212 *und neue Perspektiven schaffen. Verständnis entsteht durch Reflektion unserer selbst, aber*

213 *auch unserer Gegenüber und der Gesellschaft, in der wir leben. Für dieses Verständnis*

214 *möchte ich mich im Referat für Kultur & Queerfeminismus einsetzen.*

215 *Ich glaube, dass ich gut als Referentin geeignet bin, da ich schon viel Erfahrung im kulturellen*

216 *Bereich habe. Beispielsweise habe ich 4 Jahre lang im Schauspielhaus Dortmund an*

217 *unterschiedlichen Produktionen/Aktionen und anderweitigen Veranstaltungen*

218 *teilgenommen und mitgewirkt. Dadurch konnte ich zum einen gute Einblicke in die*

219 *Kulturwelt rund ums Theater bekommen, habe aber zum anderen auch Zugang zu allen*

220 *möglichen Projekten in ganz Dortmund gehabt. Mit meinem Studium in Münster musste ich*

221 *dies aus räumlichen Gründen jedoch aufgeben. Daher würde ich mich nun freuen, mich in*

222 *einem neuen Umfeld wieder einbringen zu können, z.B. durch die Weiterführung und den*  
223 *potentiellen Ausbau des Kultursemestertickets.*  
224 *Denn vor allem für Studierende ist es aus finanziellen Mitteln oft nicht möglich sich kulturell*  
225 *einzubringen. Durch das Kultursemesterticket wird den Studierenden der Universität jedoch*  
226 *genau diese Möglichkeit gegeben. Auch an anderen bestehenden Projekten, wie z.B. dem*  
227 *Poetry Slam werde ich mich beteiligen und mitwirken. Des weiteren würde ich aber auch*  
228 *gerne neue Projekte anstoßen und gestalten, v.a. im Bereich Queerfeminismus. Zum einen*  
229 *möchte ich den Leuten näher bringen, was Queerfeminismus überhaupt bedeutet und das es*  
230 *eine Sache ist, von der alle Menschen, unabhängig von Geschlecht oder Identität profitieren*  
231 *können. Zum anderen möchte ich Räume ermöglichen um sich mit der eigenen Identität*  
232 *überhaupt erst einmal auseinanderzusetzen.*  
233 *Außerdem werde ich mich bemühen, die Asta-Sprachkurse transparenter umzugestalten,*  
234 *damit diese in Zukunft einfacher zugänglich sind. Denn Sprache ist ein wichtiges Instrument*  
235 *um überhaupt erst Zugang zur Kultur, aber auch zum Queerfeminismus zu erhalten.*  
236 *Ich würde mich sehr über die Möglichkeit freuen im Referat für Kultur und Queerfeminismus*  
237 *meine Projekte zu verfolgen und mitzuwirken. Über euer Vertrauen und eure Stimme würde*  
238 *ich mich sehr freuen. Falls ihr irgendwelche Fragen oder Anliegen habt, meldet euch gerne.*  
239 *Liebe Grüße*  
240 *Line Grewe*

241  
242 Niklas Grotjans (LHG): Was sind deine größten Anliegen für die nächste Legislatur?

243  
244 Line Grewe: Ich möchte aufklären, heteronormative Vorstellungen hinterfragen. Ich lege Wert  
245 auf Kommunikation und Austausch mit anderen Referaten. Ich möchte die Zusammenarbeit  
246 stärken.

247  
248 Madita Fester (Juso-HSG): Was bedeutet für dich Queer\_Feminismus? Wo können wir zum  
249 Aspekt Intersektionalität zusammenarbeiten?

250  
251 Line Grewe: Mir wäre wichtig, den Leuten das erstmal besser nahezulegen. Viele wissen nicht,  
252 was mit Intersektionalität gemeint ist. Ich sehe Queer\_Feminismus als ein „für etwas sein“.  
253 Für Perspektiven und Selbstbestimmung. Ohne in Schubladen gesteckt zu werden.

254  
255 Mark Pape (RCDS): Gibt es ein Projekt, das du anfangen, durchführen und beenden willst?

256  
257 Line Grewe: Einmal die schon angesprochenen Sprachkurse. Inhalte von Begriffen klären und  
258 Bezugspunkte herstellen. Ich möchte Hinterfragung ermöglichen und muss noch gucken, wie  
259 ich das realisieren kann. Das ist mein Fokus.

260  
261 Niklas Grotjans (LHG): Findest du das KuSeTi so wie es ist perfekt?

262  
263 Line Grewe: Kultur kommt oft zu kurz, da kann das KuSeTi entgegenwirken, aber das ist noch  
264 ausbaufähig. Auch da finde ich Öffentlichkeit und Kommunikation sehr wichtig. Viele fokus-  
265 sieren sich auf das Semesterticket und kennen die Bedeutung des KuSeTi nicht und schätzen  
266 es nicht wert.

267



268 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Line Grewe als Referentin für Kultur und  
269 Queer\_Feminismus

270 **Abstimmungsergebnis:**

271 (22/6/0) – Damit ist Line Grewe als Referentin für Kultur und Queer\_Feminismus bestätigt.

272

273 III. Lara Niemann (Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur)

274

275 *Bewerbung als AStA-Referentin für Nachhaltigkeit,*

276 *Mobilität und Infrastruktur*

277 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

278 *Ich bin Lara Niemann, 26 Jahre alt und studiere Jura im 5.*

279 *Semester.*

280 *Hiermit bewerbe ich mich als AStA-Referentin für*

281 *Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur.*

282 *Die Uni Münster ist die größte Bildungsinstitution der Stadt. Sie ist ein wichtiger Arbeitgeber*  
283 *in Münster und beeinflusst den Alltag und das Leben von zehntausenden Studierenden.*

284 *Deshalb hat sie eine besondere Verantwortung: Sie kann in Sachen Nachhaltigkeit und*

285 *Klimaschutz nicht nur mit gutem Beispiel voran gehen, sondern allein aufgrund ihrer Größe*

286 *wirklich Einfluss haben. Positive Entwicklung kann hier sowohl durch Änderungen im Alltag der*

287 *einzelnen Personen als auch durch größere, langfristig angelegte Projekte und Maßnahmen*

288 *erreicht werden. Für beides möchte ich mich im Rahmen der Hochschulpolitik einsetzen.*

289 *Als AStA-Referentin wäre es mir ein besonderes Anliegen, mich gemeinsam mit den*

290 *Nachtbürgermeister\*innen und dem Fachschaftenreferat für die Gestaltung eines Leitfadens*

291 *für eine nachhaltigere Veranstaltung der O-Wochen durch die Fachschaften einzusetzen. Dies*

292 *hat das Ziel, übermäßigen Lärm und Müll in den O-Wochen zu verhindern und für einen nach-*

293 *haltigen Konsum während dieser besonderen Tage im Studium zu werben. Auch sollen die*

294 *Fachschaften so für Awareness sensibilisiert werden.*

295 *Darüber hinaus würde ich gerne das Angebot der „Grünen Kiste“ wiederbeleben; dies würde*

296 *Studierenden eine vergünstigte biologische, regionale und saisonale Ernährung zu ermögli-*

297 *chen.*

298 *In diesem Zusammenhang ist es für mich ein weiteres Anliegen, das vegane und vegetarische*

299 *Angebot in den Mensen und Bistros des Studierendenwerkes zu stärken. Damit eine bewusste*

300 *Entscheidung für oder gegen ein Gericht in den Mensen möglich ist, würde ich gerne an einer*

301 *Kampagne zu einer CO2- und Tierwohlbilanz des Angebots der Mensen mitarbeiten. Dies*

302 *würde die Transparenz der in den Mensen verwendeten Produkte enorm erhöhen. Es wäre mir*

303 *ein Anliegen, solche Bilanzen auch dauerhaft einzuführen.*

304 *Bezüglich des Semestertickets möchte ich hinsichtlich der bevorstehenden Einführung des*

305 *bundesweiten 49€-Tickets darauf hinwirken, auch für Studierende der WWU ein bundesweit*

306 *gültiges Ticket zu schaffen. Wichtig ist mir hierbei, dass dieses in Bezug auf die Kosten des*

307 *bisherigen Semestertickets diese nicht übersteigt.*

308 *All diese Projekte können nicht allein durch die Studierendenschaft umgesetzt werden, sondern*

309 *sind auf die Mitarbeit verschiedener anderer Stellen angewiesen. Deshalb ist es mir auch ein*

310 *besonderes Anliegen, das Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur mit*

311 *unterschiedlichsten Akteur\*innen in der Stadt, aber auch überregional und bundesweit zu*

312 *vernetzen.*

313 *In unserem Koalitionsvertrag finden sich alle Projekte, Maßnahmen und Ideen, die wir in dieser*

- 314 *Legislaturperiode im Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur umsetzen wollen.*  
315 *Dazu zählen z.B. auch, den studentischen Garten gemeinsam mit der Beauftragung wieder*  
316 *stärker zu beleben oder ein dauerhaftes Tauschregal für nützliche Gegenstände einzurichten.*  
317 *Wir werden euch regelmäßig darüber Bericht erstatten, um damit eine bestmögliche Transpa-*  
318 *renz für unsere Arbeit zu schaffen.*  
319 *Ich würde mich sehr freuen, mich als AStA-Referentin engagieren zu dürfen und bin offen für*  
320 *eure Anliegen und Fragen.*  
321 *Liebe Grüße,*  
322 *Lara*  
323  
324 Niklas Nottebom (RCDS): Das nächste Semesterticket solle nicht teurer sein als 49€. Würdest  
325 du in einer Verhandlung 45€ für einen Erfolg halten?  
326  
327 Lara Niemann: Das wäre schon ein starker Sprung. Das müsste man sich genau anschauen.  
328  
329 Niklas Nottebom (RCDS): Könnte man nicht ein regional günstigeres Ticket anbieten statt ei-  
330 nes bundesweiten Semestertickets?  
331  
332 Lara Niemann: Ich halte das bundesweite schon für sinnvoll für viele Studierende.  
333  
334 Niklas Nottebom (RCDS): Man kann ja auch parallel fahren und ein 30€ bundesweites Ticket  
335 fordern und hier regional eins für 20€, sag ich mal.  
336  
337 Lara Niemann: Ich möchte ein solidarisch finanziertes bundesweites Ticket für alle.  
338  
339 Mark Pape (RCDS): Ich finde das nicht sehr solidarisch.  
340  
341 Lara Niemann: Es geht um ein Ticket, das auf keinen Fall teurer ist als das jetzige.  
342  
343 Line Grewe: Ich bin dafür, von Studierenden zu sprechen. Das betrifft nicht nur Studenten.  
344  
345 Niklas Grotjans (LHG): Wenn das Ziel die Preisminimierung ist: Wir hätten gerne, dass du mal  
346 anfragst, warum das bei weniger Studierenden trotzdem der gleiche solidarische Preis sein  
347 soll.  
348  
349 Madita Fester (Juso-HSG): Ein bundesweites Ticket für 29€ ist viel günstiger. [...] NRW will  
350 das in ein neues Semesterticket integrieren, das funktioniert nur durch solidarische Querfi-  
351 nanzierung.  
352  
353 Niklas Nottebom (RCDS): Das steht noch in den Sternen, dass es keine günstigere Alternative  
354 gibt. Das Deutsche Studentenwerk will einen Beschluss fassen, der 25€ bundesweit fordert als  
355 Alternative. Wenn ein günstigeres Ticket kommt – hält man dann an einem günstigeren Regi-  
356 onalticket fest?  
357  
358 Lara Niemann: Wir schauen, was den meisten etwas bringt. Wir werden es nicht teurer ma-  
359 chen.  
360

361 Niklas Grotjans (LHG): Man kann das gleiche Ziel auch zu einem günstigeren Kurs erreichen.

362

363 Madita Fester (Juso-HSG): Die Gelder können nur für das Ticket aufgebraucht werden. Wenn  
364 das nur 25€ kostet, würden wir auch als AStA nur 25€ erheben.

365

366 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Lara Niemann als Referentin für Nachhaltigkeit,  
367 Mobilität und Infrastruktur

368 **Abstimmungsergebnis:**

369 (21/0/7) – Damit ist Lara Niemann als Referentin für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruk-  
370 tur bestätigt.

371

372 IV. Beatrice Jutzi (Referat für politische Bildung, Intersektionalität und Antifa-  
373 schismus)

374 *vertagt*

375 **TOP 10** 2. Lesung des Haushaltsentwurf 2023

376 *Liebes StuPa-Präsidium,*

377 *liebe Parlamentarier,*

378

379 *das StuPa möge folgenden Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2023*

380 *beschließen.*

381

382 *ÄA\_1:*

383

384 *Ändere:*

385 *Titel #4190 (Aufwandsentschädigungen Beauftragungen) in Höhe von 96.000,00€.*

386

387 *Zu:*

388 *Titel #4190 (Aufwandsentschädigungen Beauftragungen) in Höhe von 65.000,00€,*

389 *sodass keine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen stattfindet. Stattdessen*

390 *Erhöhung des Titels #5590 (Ausgaben für Sozial-, Schwangerschafts- und*

391 *Examensdarlehen) um 31.000,00€ auf 156.000,00€.*

392

393 *Begründung:*

394 *Die Einrichtung neuer Beauftragungen ist nicht als sinnvoll zu erachten. Die*

395 *geplante erhöhte Summe des Titels würde ein unverhältnismäßiges Maß*

396 *annehmen; vor allem im Vergleich zu der Summe der Aufwandsentschädigungen*

397 *aller thematischen Referate zusammen. Angesichts möglicher massiver Erhöhungen*

398 *der Referenten-Aufwandsentschädigungen ist es außerdem zumutbar, dass*

399 *Referenten selbst mehr federführende Verantwortung im ihrem Resort-Bereich*

400 *übernehmen und diese nicht noch weiter an externe Stellen auslagern. Stattdessen*

401 *halten wir es aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten für deutlich*

402 *förderlicher, einen breiteren Puffer für die Bewilligung von Sozialdarlehen*

403 *anzulegen.*

404

405 *Viele Grüße*

406 *Finn Hölter, Jonas Pape-Petrulat und die RCDS-Fraktion*

407

408 Jonas Pape-Petrulat (RCDS) stellt den ÄA vor.

409

410 Wir haben auch einen ÄA gestellt. Wir würden 30 Beauftragungen einplanen. Wir bitten da-  
411 her, den Antrag nicht anzunehmen.

412

413 Madita Fester (Juso-HSG): Hier wird ja behauptet, das wären massive Erhöhungen. Ich hoffe  
414 ihr merkt selbst, dass ihr euch da widersprecht. Ich finde das sehr anmaßend.

415

416 Augustinus Künzel (RCDS): Ich verstehe den AStA-Vorsitz als Ehrenamt. Dafür mehr zu verlan-  
417 gen halte ich nicht für richtig.

418

419 An Augustinus: Wir haben durchaus Ehrenämter, aber das sind spezielle Formen, bei denen  
420 das Hochschulgesetz vorsieht, dass studentische Partizipation ermöglicht wird. Da ist es sinn-  
421 voll, das so zu bemessen, dass Studierende unabhängig von sozialer Benachteiligung partizi-  
422 pieren können.

423

424 [...]

425

426 Mark Pape (RCDS): Die Kritik bezieht sich auch auf die Neubeauftragungen. Der Posten #5590  
427 wird ja vermutlich stark steigen, da können wir uns das nicht leisten.

428

429 Der Titel steigt relativ deutlich, da haben wir gut vorgebeugt, das Volumen ist mehr als doppelt  
430 so hoch und darauf sind wir ggf. durch Rücklagen gut vorbereitet.

431

432 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA\_1 RCDS

433 **Abstimmungsergebnis:**

434 (11/0/17) – Damit ist der ÄA\_1 abgelehnt.

435

436

437 *Sehr geehrtes Präsidium,*  
438 *liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*  
439 *das 65. Studierendenparlament möge folgendes beschließen:*

440

441 *ÄA zum Haushalt 2023*

442

443 **ANTRAGSTEXT:**

444 *Es werden die Erhöhungen der Titel 4110-4011, 4140, 4150-4159, 4310, sowie 4410*  
445 *beantragt.*

446 *Das Studierendenparlament möge beschließen,*

447 *1. dass der Titel 4110 von 19.992,00 € auf 17.640,00 € geändert wird. Die Differenz von*  
448 *2.352,00 € wird in den Titel 5590 übertragen.*

449 *2. dass der Titel 4111 von 16.500,00 € auf 10.800,00 € geändert wird. Die Differenz*  
450 *von 5.700,00 € wird in den Titel 5590 übertragen.*

451 *3. dass der Titel 4140 von 78.768,00 € auf 64.800,00 € geändert wird. Die Differenz von*  
452 *13.968,00 € wird in den Titel 5590 übertragen.*

- 453 4. dass die Titel 4150-4158 jeweils auf den Stand vom NTHH\_22 gebracht werden. Die  
454 Differenzen werden in den Titel 5590 übertragen.  
455 5. dass der Titel 4159 dem entsprechend an die Titel 4150-4158 angepasst wird. Die  
456 Differenz wird in den Titel 5590 übertragen.  
457 6. dass der Titel 4310 von 25.200,00 € auf 21.300,00 € geändert wird. Die Differenz von  
458 3.900,00 € wird in den Titel 5590 übertragen.  
459 7. dass der Titel 4410 von 4.800,00 € auf 4.200,00 € geändert wird. Die Differenz von  
460 600,00 € werden in den Titel 5590 übertragen.

461

462 **BEGRÜNDUNG:**

463 *Wir nehmen zur Kenntnis, dass der AStA erneut die eigenen Aufwandsentschädigungen und*  
464 *die Aufwandsentschädigungen des ASV-Vorsitzes, sowie die des Präsidiums des*  
465 *Studierendenparlamentes - zum Teil - sehr deutlich anhebt. Wir nehmen ebenfalls zur*  
466 *Kenntnis, dass die meisten Aufwandsentschädigungen bereits vom Haushaltsjahr 2021 auf*  
467 *2022 gestiegen sind und nun weiter angehoben werden sollen. Diese weitere Erhöhung*  
468 *halten wir für unangemessen!*

469 *In Zeiten von stark steigenden Energiepreisen und der steigenden Lebenshaltungskosten*  
470 *sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, dass die Studierenden der WWU sich in*  
471 *einer Notlage an das Finanzreferat des AStA zu wenden und Darlehen zu beantragen. Im*  
472 *Haushalt für das Jahr 2023 sollten dem entsprechend genügend Mittel eingeplant werden,*  
473 *um möglichst vielen Studierenden im Notfall unter die Arme greifen zu können.*

474 *Mit freundlichen Grüßen*

475 *Finn Hölter Jonas Pape-Petrulat*

476 *-für die RCDS-Fraktion- -Mitglied des Haushaltsausschusses-*

477

478 Haushalt: Die Aufwandsentschädigungen sind seit 2017 gleichgeblieben. Der Vorsitz wurde  
479 erhöht. Zuletzt 2017 bis 2018 bei den thematischen Referent:innen.

480

481 Ihr lehnt die Vergabe von Aufwandsentschädigungen generell ab? Haltet ihr sie für angemessen?  
482

483

484 Das rumgeschickte Dokument wird noch einmal erklärt. Jeder Haushaltstitel hat einen kleinen  
485 Puffer, damit er nicht überzogen wird. Sozialabgaben und Rentenversicherungen können zwischen  
486 den Jahren auch schon mal variieren.

487

488 Madita Fester (Juso-HSG): Nur weil da eine bestimmte Zahl steht, heißt das nicht, dass wir das  
489 auch ausgeben müssen.

490

491 Mark Pape (RCDS): Die Aufwandsentschädigungen müssten angepasst werden, dann würde  
492 der Haushaltsplan auch mit unserem ÄA funktionieren.

493

494 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA\_2 RCDS

495 **Abstimmungsergebnis:**

496 (11/0/17) – Damit ist der ÄA\_2 des RCDS abgelehnt.

497

498 *Änderungsantrag Allgemeiner Haushalt vom Finanzreferat*

499 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

500 *wir beantragen folgende Änderungen am von uns beantragten Haushalt 2023:*

501 *Fasse im allgemeinen Haushalt folgende Titel neu:*

502

<b>1050</b>	<b>Rückstellungen für allgemeine Zwecke *#5130 *#5140 *#4101 *#8850</b>	<b>a</b>	<b>60.000 €</b>	<b>17.593,30 €</b>	<b>137.919,62 €</b>
<b>4190</b>	Aufwandsentsch. Beauftragungen (*6125)	a	49.250 €	57.400 €	90.000 €
<b>4420</b>	Aufwandsentsch. SP-SchiffführerIn	a	1.920 €	1.920 €	2.400 €
<b>6125</b>	Ausgaben für Projektförderungen (*#4190)	a	17.512,07€	35.000 €	25.000 €
<b>6159</b>	Ausgaben INTA*-Referat *#2159	a	0 €	2000 €	5000 €

503

504 *Begründung:*

505 *Der Änderungsantrag sieht folgende Änderungen vor: Es werden nun 30 statt 32 AStA-Beauftragungen eingeplant, die AE der StuPa-Protokollantin wird auf 200€ pro Monat angehoben, die Ausgaben des HHA für Projektförderungen werden auf das Niveau von Januar 2022 gesetzt und die Ausgaben des INTA\*-Referat werden vorgesehen. Eine Differenz von 1.550,80€ wird über die Entnahme aus der Rücklage allgemeine Zwecke wird zum Ausgleich des Haushalts vorgenommen.*

511 *Die Änderungsanträge zu den Titeln 4190, 4420, 6125 und 6195 wurden übernommen.*

512

513 *Frederic Barlag (Die LISTE) ist um 19:41 der Sitzung beigetreten.*

514

515

516

517 *Montag, 5. Dezember 2022*

518

519 *Änderungsantrag zum Haushalt 2023*

520 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

521 *wir beantragen folgende Änderungen am von uns beantragten Haushalt 2023:*

522 *Ändere den Legendepunkt (1) zu Titel 4140 „Aufwandsentsch. Thematische Referate“ von:*

523 *(1) Pro Person und Monat beträgt der Abrechnungswert maximal 520€,*

524 *abweichend bei dem für Öffentlichkeitsarbeit zuständigem Referat maximal 550 €,*

525 *die Auszahlung erfolgt vor der Bestätigung durch das Studierendenparlament nur unter Vorbehalt.*

526

527

528 *In:*

529 *(1) Pro Person und Monat beträgt der Abrechnungswert maximal 520€,*

530 *die Auszahlung erfolgt vor der Bestätigung durch das Studierendenparlament nur unter Vorbehalt.*

531

532

533 *Begründung:*

534

535 *Nach AStA-internen Diskussionen insbesondere im Rahmen der Klausurtagung und des AStA-*  
536 *Plenum sind zu der Entscheidung gekommen, dass das Engagement als*

537  
538 *Öffentlichkeitsreferent\*in keine überproportionale Verantwortung und keinen*  
539 *überproportionalen Aufwand darstellt, der eine höhere Aufwandsentschädigung im Vergleich*  
540 *zu anderen thematischen Referaten begründen sollte.*

541 *Viele Grüße*  
542 *Sven und Nicolas*

543  
544 Frederic Barlag (Die LISTE): Also seid ihr jetzt der Ansicht, dass das Öffentlichkeitsreferat nicht  
545 mehr macht als die anderen thematischen Referate?

546  
547 Madita Fester (Juso-HSG): Der Vorsitz trägt die meiste Verantwortung, danach das Finanzre-  
548 ferat, daher die Abstufung.

549  
550 Der ÄA wird übernommen.

551  
552 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

553 *wir beantragen folgende Änderungen am von uns beantragten Haushalt 2023:*

554 *Fasse im Teilhaushalt Semesterticket folgende Titel neu:*

Titel	Bezeichnung		RE2021_VORL	NTHH2022_2	HH2023
1028	Beiträge zum Semesterti- ckethaushalt	st	16.198.973,22 €	13.924.930,00 €	17.758.182,08 €
5718	Zahlungen an die Verkehrs- betriebe *#5728	st	16.133.136,47 €	13.924.930,00 €	17.758.182,08 €

555

556 *Begründung:*

557 *Es gab einen Übertragungsfehler von der Excel-Tabelle hin zum Word-Dokument.*

558 *Viele Grüße*

559 *Sven und Nicolas*

560 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie konnte es zu diesem Fehler kommen?

561  
562 Das lag am Zeitdruck.

563  
564 Die Änderungsanträge zu den Titeln 1028 und 5718 wurden übernommen.

565  
566 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

567 *wir beantragen folgende Änderungen am von uns beantragten Haushalt 2023:*

568 *Fasse im Teilhaushalt Sport folgende Titel neu:*

Titel	Bezeichnung		RE2021_VORL	NTHH2022_2	HH2023
1017	Überschuss aus altem Haushaltsjahr Sportreferat	sp	43.494,84 €	139.094,63 €	309,00 €
4210	Aufwandsentsch. AStA-Sportreferat (3)	sp	17.808,60 €	17.640,00 €	17.809,00 €
6210	Ausgaben für Allgemeines und Inventar (*#6220)	sp	26.594,70 €	135.260,63 €	46.000,00 €
6230	Ausgaben für Übungsleiter*innen	sp	0	0	50.000,00 €

569

570 *Begründung:*

571 *Der Beschluss der Obleuteversammlung hat uns nicht rechtzeitig zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfs erreicht.*

573 *Viele Grüße*

574 *Sven und Nicolas*

575

576 Die Änderungsanträge zu den Titeln 1017, 4210, 6210 und 6230 wurden so übernommen.

577

578 Frederic Barlag (Die LISTE): Sehe ich es richtig, dass die Aufwandsentschädigung der Sportreferent:innen geringer ist als die des Vorsitzes?

579

580 Jacob Hassel (CG): Wir haben das für gerechtfertigt gehalten.

581

582 Frederic Barlag (Die LISTE): Es folgt ein flammendes Plädoyer für Solidarität und Gleichberechtigung. Ich finde das Gleiche für alle sollte endlich umgesetzt werden. Ich beantrage gleich die gerechtfertigte Erhöhung auf den Vorsitz-Betrag.

583

584 *Ich [Protokollantin] konnte den Redebeitrag, so wie weitere im Folgenden, leider nicht so schnell und umfassend abtippen.*

585

586 Frederic Barlag (Die LISTE) beantragt eine Fraktionspause.

587

588 *ÄA 1 von Frederic Barlag (Die LISTE): Faire Behandlung des Sportreferats*

589

590 *Senke Titel 6210 von 46000,00€*

591 *Um 2183,00€*

592 *Auf 43817,00€*

593

594 *Erhöhe Titel 4210 von 17809,00€*

595 *Um 2183,00€*

596 *Auf 19992,00€*

597

598 *Begründung erfolgte mündlich.*

599

600 Warum sollten wir die Obleute-Versammlung überstimmen?

601



605  
606 Frederic Barlag (Die LISTE):  
607  
608 Madita Fester (Juso-HSG): Wie heißen die beiden nochmal?  
609  
610 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich merke mir niemals Namen von wichtigen Personen, Madita.  
611  
612 Jacob Hassel (CG): Warum willst du nur die Aufwandsentschädigungen für die Sportrefe-  
613 rent:innen erhöhen?  
614  
615 Frederic Barlag (Die LISTE): Der ADH ist wichtig und unsere Mitgliedschaft ebenfalls. Die Uni  
616 wird den Beitrag auch zukünftig bezahlen.  
617  
618 (RCDS): Könntest du dir vorstellen, beim Sportreferat tätig zu werden?  
619  
620 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich überlasse das lieber Leuten mit der nötigen Qualifikation.  
621  
622 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA 1 Frederic Barlag  
623 **Abstimmungsergebnis:**  
624 (3/0/26) – Damit ist der ÄA 1 von Frederic Barlag abgelehnt.  
625  
626 Madita Fester (Juso-HSG): Mir hat gut gefallen, dass der ÄA gut lesbar war und du frei gespro-  
627 chen hast. Nicht so gut hat mir der Inhalt gefallen.  
628  
629 Jacob Hassel (CG): Könnten wir aus diesem Antrag Rückschlüsse auf deine Arbeit im Öffent-  
630 lichkeitsreferat schließen?  
631  
632 Frederic Barlag (Die LISTE): Nur, falls man mich zwingt, würde ich in den AstA und dann am  
633 liebsten ins Öffentlichkeitsreferat gehen.  
634  
635 *ÄA 2 Frederic Barlag (Die LISTE): Gleiches Geld für Alle*  
636  
637 *Senke Titel 4111 von 16500,00€*  
638 *Um 3372,00€*  
639 *Auf 13128,00€*  
640  
641 *Erhöhe Titel 5110 von 75000,00€*  
642 *Um 3372,00€*  
643 *Auf 78372,00€*  
644  
645 *Begründung erfolgt mündlich.*  
646  
647 Begründung erfolgt durch Frederic Barlag (Die LISTE): Die soziale Komponente besagt, dass  
648 Leute im Finanzreferat nicht weitere Nebenjobs annehmen könnten. Die 520€ sind das abso-  
649 lute Minimum. Man könnte mehr als Grundbetrag geben. Das impliziert, dass andere Refe-  
650 rent:innen weniger Verantwortung tragen würden. Das lehne ich zutiefst ab. Ziel ist die Gleich-  
651 berechtigung. Zur Verantwortung: Ja, das Finanzreferat haftet für seine Arbeit, andere

652 Referate aber auch. Zur queer\_feministischen Perspektive: Es war möglich, eine nicht-cis-Person zu finden. [Weitere Ausführungen bitte schriftlich nachreichen]

654

655 Madita Fester (Juso-HSG): Was ist für dich Queer\_Feminismus?

656

657 Frederic Barlag (Die LISTE): Gleichbehandlung und systematischer Abbau von Ungleichbehandlung.

658

659  
660 Madita Fester (Juso-HSG): Wäre es nicht angebracht, in deinem Antrag die intersektionale Perspektive zu betrachten? Das Finanzreferat kann sich etwa die Arbeit nicht so aufteilen, wie die thematischen Referate.

663

664 Frederic Barlag (Die LISTE): Alle Personen im AStA machen extrem wichtige Arbeit. Ich bin gegen eine Ungleichbehandlung des Finanzreferats.

665

666

667 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (Die LISTE)**

668

669 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA 2 Frederic Barlag

670 **Abstimmungsergebnis:**

671 (12/0/17) – Damit ist der ÄA 2 von Frederic Barlag abgelehnt. Es wurde wie folgt abgestimmt:

672 CG und Juso-HSG: Nein

673 RCDS, LHG, Die LISTE: Ja

674 SDS und KriL: nicht anwesend

675

676 Frederic Barlag (Die LISTE) meldet ein Sondervotum an.

677

678 **Gabriel stellt einen GO-Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.**

679

680 Gegenrede.

681

682 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung

683 **Abstimmungsergebnis:**

684 (17/0/12) – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

685

686 Jacob Hassel (CG): Dann müssten wir für nächsten Montag eine Sitzung planen. Ich plädiere dafür, die Sitzung am 19. dann ausfallen zu lassen bzw. sie vorzuziehen.

687

688

689 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich möchte inhaltlich widersprechen.

690

691 Der Haushalt würde dann nicht Anfang des Jahres in Kraft treten.

692

693 **TOP 11** 2. Lesung Antrag „Studierendenschaft nachhaltig stärken“

694

694 *Antrag*

695

695 *Studierendenschaft nachhaltig stärken*

696

696 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

697

697 *die strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit ist wichtig zu Erreichung der SDGs.*

698 *Das 65. Studierendenparlament möge daher folgendes beschließen:*  
699 *Zur Stärkung der Nachhaltig in der Studierendenschaft treffen wir folgende Satzungsänderungen:*  
700 *gen:*  
701 *Ergänze unter §3 (1) 4.:*  
702 *die politische Bildung, die Nachhaltigkeitsbildung, das staatsbürgerliche Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zur aktiven Toleranz ihrer Mitglieder zu fördern;*  
703 *Füge neu ein als §3 (1) 10.:*  
704 *sich für die Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele einzusetzen.*  
705 *Ändere § 22 (2) wie folgt:*  
706 *Der AStA besteht aus den Mitgliedern des AStA-Vorsitzes, einer\*inem oder zwei AStA-Finanzreferent\*innen, mindestens einer\*inem Nachhaltigkeitsreferent\*in und den weiteren AStA-Referent\*innen. Dem AStAVorsitz gehören der\*die AStA-Vorsitzende und der\*die stellvertretende AStA-Vorsitzende an. [zurückgezogen]*  
707 *Füge neu ein als §47 (1) 5.:*  
708 *Die Nachhaltigkeitsordnung.*  
709 *Begründung:*  
710 *Durch die Verankerung der Nachhaltigkeitsbildung und der Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele verdeutlichen wir die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Studierendenschaft.*  
711 *Die strukturelle Verankerung der Nachhaltigkeitsreferent\*innen im AStA ist der notwendige Schritt, um die vorher verankerten Ziele und Aufgaben zu erfüllen.*  
712 *Durch die Einführung einer Nachhaltigkeitsordnung stellen wir die Kontrolle des Studierendenparlaments über die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sicher und können so die Kompetenzen der Nachhaltigkeitsreferent\*innen sowie weitere Strukturen im Bereich Nachhaltigkeit rechtssicher und transparent festschreiben.*  
713 *Ebenfalls können wir über diesen Weg anderen Studierendenschaften einen Weg zu mehr Nachhaltigkeit aufzeigen.*  
714 *Mit grünen Grüßen,*  
715 *Christopher Margraf & Mirjam Holle für CampusGrün*  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727 *Vertagt.*  
728  
729 **GO-Antrag auf Vertagung von TOP 11 und 12 von Gabriel Dutilleux (Juso-HSG)**

730 **TOP 12** *Antrag „Studierendenwerk Münster nachhaltig stärken“*  
731 *Antrag*  
732 *Studierendenwerk Münster nachhaltig stärken*  
733 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
734 *an der Universität geht die Nachhaltigkeit durch Anstrengungen des AStA-Referats für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur, der Green-Office Initiative und Fridays for Future immer weiter voran. Das Studierendenwerk hingegen agiert teilweise noch viel zu langsam auf die enorme Bedrohung durch den Klimawandel und schöpft nicht die ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aus.*  
735 *Das 65. Studierendenparlament möge daher folgendes beschließen:*  
736 *Zur Stärkung der Nachhaltig am Studierendenwerk fordern wir den Verwaltungsrat des Studierendenwerks auf eine Satzungsänderung nach §6 (1) Absatz 1 StWG (NRW) und §6 (1) Absatz 1 sowie §7 (3) Absatz 2 durchzuführen, welche einen Nachhaltigkeitsbeirat als zusätzliches drittes Organ des Studierendenwerks einführt.*  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743

744 *Dieser soll von der Nachhaltigkeitsstelle am Studierendenwerk geleitet werden und den Ver-*  
745 *waltungsrat sowie die Geschäftsführung in Fragen der Nachhaltigkeit beraten.*  
746 *Jede Hochschule im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks sollte je eine\*n Studie-*  
747 *rende\*n, gewählt durch ihr Studierendenparlament, sowie je ein weiteres Mitglied der Hoch-*  
748 *schule im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks in den Beirat entsenden.*  
749 *Ferner sollten auch zwei Personen mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung*  
750 *auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit durch die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt*  
751 *werden.*  
752 *Das Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur des AStA der Uni Münster wird da-*  
753 *mit beauftragt, sich um die Umsetzung des Beschlusses, unter anderem durch die Vernetzung*  
754 *mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie die Vernetzung mit den anderen Hochschu-*  
755 *len, zu kümmern und dem Studierendenparlament über die Fortschritte Bericht zu erstatten.*  
756 *Begründung:*  
757 *Nur durch strukturelle Veränderungen, die über reine Marketingmaßnahmen hinausgehen,*  
758 *kann das Studierendenwerk wirksame klimafreundliche Akzente setzen. Dafür braucht es Ex-*  
759 *pert\*innen, die den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung beraten und die Nachhaltig-*  
760 *keitsstelle am Studierendenwerk unterstützen. Hierfür soll der Nachhaltigkeitsbeirat geschaf-*  
761 *fen werden. Die Nachhaltigkeitsstrategien der meisten Hochschulen sehen die strukturelle Ver-*  
762 *ankerung des Themas als wichtigsten Punkt für die Erreichung der Ziele an. Daher sollte dies*  
763 *auch für die Studierendenwerke gelten. Wir wollen mit dem Nachhaltigkeitsbeirat Vorreiter in*  
764 *NRW sein und anderen Studierendenwerken so einen Weg zu mehr Nachhaltigkeit aufzeigen.*  
765 *Mit grünen Grüßen,*  
766 *Christopher Margraf & Mirjam Holle für CampusGrün*  
767  
768 *Vertagt.*

769 **TOP 13** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

770

771 *Es liegen keine Anträge vor.*

772

773 Die Sitzung wird um 20:26 Uhr von Patricia Rickert (Präsident, CG) beendet.